

## **Protokoll:**

Ausschussmitglied Kurz vertritt die Auffassung, dass sich die Parkplatzsituation im Ortsteil Ehrenbreitstein seit der Veranstaltung des Ortsrings im Juni 2016 teilweise gebessert, aber auch verschlechtert habe. Vor Inkrafttreten der neuen Parkregelung habe man im südlichen Bereich gegen Gebühr parken können, der nördliche Bereich sei den Anwohnern vorbehalten gewesen. Die Neuregelung aus dem Jahr 2016 habe zwar eine Verbesserung hinsichtlich der Parkplatzsuche für Anwohner gebracht, für Besucher stelle sich das Angebot jedoch ungünstiger dar. Die Parkanlage Humboldt-/Friedrich-Wilhelm-Straße sei weggefallen. Die Verwaltung habe Entwürfe erarbeitet, die vorgesehen haben, das Parken gleichzeitig in allen Einstellenebenen zu betreiben und für den Zugang entsprechende Berechtigungen (Chip-Karten) auszuteilen. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung (Ärztehaus, Beethoven-Haus, Gastronomie) müsse auch das Parken im nördlichen Bereich für alle potentiellen Nutzer ermöglicht werden.

Ausschussmitglied Kurz bittet die Verwaltung, zu prüfen, welche Regelungen die Bauleitpläne für den Stadtteil Ehrenbreitstein im Hinblick auf den Nachweis von Stellplätzen treffen, insbesondere für den Bereich des „Ärztehauses“. Er erinnert, dass beim Bau der B 42 alle wegfallenden Parkplätze, die sich am Bahndamm befunden haben, unter der Ständerstraße realisiert werden sollten. In der letzten Sitzung des Ausschusses für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung sei vorgeschlagen worden, für den Stadtteil Ehrenbreitstein eine Parkplatzanalyse, vergleichbar mit der im Bereich der Südallee, Südliche Vorstadt, zusätzlich zu beauftragen. Außerdem habe die Verwaltung zugesagt, die Parkgebühren an Wochenenden anzupassen. Zahlreiche Ausflügler würden ihre Fahrzeuge an Wochenenden in der Parkanlage abstellen.

Ausschussmitglied Kurz befürchtet, dass ggf. gewährte Zuschüsse durch die Stadt Koblenz zurückgezahlt werden müssen, falls die Parkplatzregelungen nicht rechtskonform seien.

66/Herr Gerhards verweist auf die Komplexibilität des Vorgangs. Amt 80 habe Amt 66 im Zuge der Vorbereitung der BUGA 2011 unterstützt, da Befürchtungen bestanden, dass der Stadtteil Ehrenbreitstein im Zuge der BUGA mit erheblichen Parkproblemen konfrontiert werde. Im Zuge der damaligen Überlegungen sei im Bereich des Parkdecks Nord eine Schranke errichtet worden. Das Parkdeck Süd umfasse 30 Stellplätze. Der Auslastungsgrad des nördlichen Parkdecks belaufe sich auf 100 %. Im Bereich des Parkdecks Süd sei die Parkdauer von vier auf sechs Stunden erhöht worden, damit Teilzeitbeschäftigten eine bessere Nutzungsmöglichkeit ihrer angemieteten Stellplätze eingeräumt werden kann. Der Bebauungsplan sehe im Bereich des Ärztehauses nur wenige Stellplätze vor. Durch die Stellplatzanlage sei es gelungen, den Stellplatzschlüssel zu verbessern.

80/Herr Hammann führt aus, dass das Problem der mangelnden Auslastung von Parkplätzen an Wochenenden grundsätzlich bestehe.

Aufgrund der bestehenden Verträge könne nach Aussage von Herrn Beigeordneten Flöck im Bereich des Parkdecks Nord keine Änderung herbeigeführt werden. Im Bereich des Parkdecks Süd sei die Parkdauer auf sechs Stunden angehoben worden. Aus diesem Grund könne die Verwaltung dem Antrag der SPD-Ratsfraktion nicht folgen.

Herr Beigeordneter Flöck bittet Amt 80, sich mit den derzeitigen Mietern von Parkplätzen in Verbindung zu setzen, um abzufragen, ob diese sich mit einem „Parkplatzsharing“ einverstanden erklären.

80/Herr Hammann sagt zu, sich mit den aktuellen Mietern bezüglich der Anfrage in Verbindung zu setzen. Der Fachbereichsausschuss IV werde über das Ergebnis der Abfrage informiert.

Der Fachbereichsausschuss IV lehnt den Antrag mehrheitlich ab.